

E 010400
05. Aug. 2016

LANDESHAUPTSTADT



Herrn ^{Ca 2/8}
Oberbürgermeister Gerich

M. V. 3816

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für
Umwelt und Soziales

und

Bürgermeister Arno Goßmann

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin Gabriel

an den Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauber-
keit

1. August 2016

Ausgleichsmaßnahmen Rodung Lesselallee
Beschluss-Nr. 0045 - Tagesordnung I Punkt 7 der öffentlichen Sitzung am 10.05.2016. (SV-
Nr. 16-F-03-0010)

hier: Beschluss Nr. 0461 des Magistrats vom 19.07.2016

1. Der Bericht des Dezernates II vom 29.06.2016 wird zur Kenntnis genommen.
2. Dezernat II wird gebeten, zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit die im Schreiben vom 22.06.2016 an den Ortsbeirat aufgeführten Anlagen zur Verfügung zu stellen.

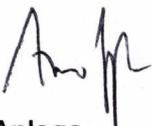
Bericht:

Zu oben genanntem Tagesordnungspunkt kann ich wie folgt berichten:

Zu Ziffer 2):

Die Anlage zum Schreiben an den Ortsbeirat Kostheim vom 26.06.2016 wird hiermit zur Verfügung gestellt. Die Anlage geht Amt 16 auch in digitaler Form zu.

Mit freundlichen Grüßen



Anlage

Detailansicht der Ausgleichsmaßnahmen

1. Maßnahme: Grünlandstreifen parallel der Lesselallee

Der vorhandene Grünlandstreifen wird durch ein sogenanntes Heudrusch- oder -mulchverfahren aufgewertet. Verwendet wird Heu von artenreichen Wiesenstandorten. Anfangs wird die Fläche dreimal im Jahr gemäht (Mähen, Wenden, Schwaden, Pressen, Abfuhr - typ landwirtschaftliche Tätigkeit).



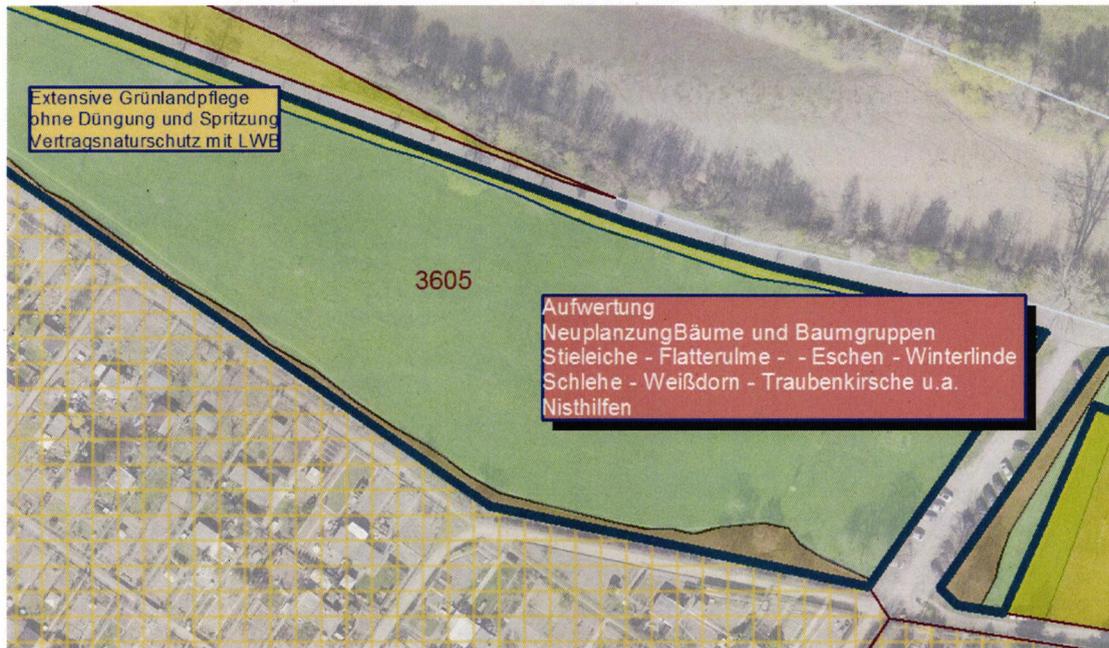
2. Maßnahme: Gehölzpflanzung

Auf der kleinen extensiven Wiese werden drei großkronige Weiden (Bruchweide, Silberweide, Korbweide) sowie drei auentypische Strauchartengruppen (Pfaffenhütchen, Wasserschneeball, Zweigriffliger Weißdorn, Faulbaum, Mandelweide, Salweide, Schwarze Johannisbeere) gepflanzt. Insbesondere das Angebot für Bienen und Hummel sowie Tagfalter (Bestäuber/Wirtspflanzen) soll so verbessert werden.



3. Maßnahme: Gehölzpflanzung

Die große Extensivwiese wird mit Einzelbäumen und Strauchgruppen Landschaftspark ähnlich gestaltet. Insbesondere Bäume der Hartholzaue werden nachgepflanzt. Hierzu gehören Stieleiche, Esche, Flatterulme und Winterlinde. Pfaffenhütchen, Wasserschneeball, Zweigriffliger Weißdorn, Traubenkirsche, Schwarze Johannisbeere, Hundsrose und Schlehe ergänzen die schon vorhandenen Initialpflanzungen (Strauchgruppen).



4. Maßnahme: Gehölzpflanzung

Die große Extensivwiese wird mit Einzelbäumen und Strauchgruppen Landschaftspark ähnlich gestaltet. Insbesondere Bäume der Weichholzaue werden nachgepflanzt. Hierzu gehören Bruchweide, Schwarzpappel, Mandelweide, Silberweide. Es entstehen weitere Gebüsch mit Pfaffenhütchen, Wasserschneeball, Zweigriffliger Weißdorn, Schwarze Johannisbeere, und Faulbaum.



5. Maßnahme: Nisthilfen

Das sogenannte Barbarossawäldchen soll aufgewertet werden mittels verschiedener Nisthilfen für Vogel- und Fledermausarten. Vorhandene Nisthilfen werden saniert und ergänzt.



6. Maßnahme: Sanierung Feldgehölz

In diesem Feldgehölz befindet sich eine baufällige, armierte Betonmauer, die nicht Bestandteil eines Biotopes in einem Landschaftsschutzgebiet sein sollte. Ziel ist es, nach der Prüfung der denkmalpflegerischen Hinweise die Baulichkeit zu beseitigen und das Feldgehölz zusätzlich mit Sträuchern zu umpflanzen. Nur so kann das Feldgehölz die Funktion als wichtige Brutstätte für Vogelarten zurück gewinnen. Zusätzlich sollen Einrichtungen für Mauerbiene und Solitärbiene aufgestellt werden.

